



RHEINLAND-PFALZ

LANDESJOURNAL

LANDTAGSWAHL AM 13. MÄRZ

Demokratie wählen



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,
unsere Demokratie lebt von der Beteiligung aller am politischen Prozess. Bei der Landtagswahl am 13. März geht es – wie lange nicht mehr – auch darum, ein Zeichen für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zu setzen und das politische Spektrum auf diejenigen zu begrenzen, die sich in diesem Rahmen bewegen.

Voraussetzung dafür ist eine hohe Wahlbeteiligung.

Aufgabe des neuen Parlaments und der neuen Regierung wird es sein, den Rechtsstaat wie den Sozialstaat für die kommenden Aufgaben zu ertüchtigen. Die Schuldenbremse darf nicht länger als Ausrede für weitere Einschnitte beim öffentlichen Dienst und

ins soziale Netz herhalten.

In dieser und den letzten beiden Ausgaben der DEUTSCHEN POLIZEI liefern wir Informationen über die Haltung der im Landtag vertretenen Parteien zu Polizeithemen.

Eine Zusammenfassung und die Originaltexte aus den Programmen der Parteien bieten wir unter www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/DE_Landtagswahlen-2016 an.

Polizei ist nicht alles im Leben. Für weitere Informationen empfehlen wir www.wahl-o-mat.de

Ihr und Euer Ernst Scharbach

DGB
Rheinland-Pfalz / Saarland

Wa(h)l in Sicht

Am 13. März sind Landtagswahlen.
Geh wählen!



Unterschiede sind erkennbar

Liebe Leserin, lieber Leser, in nicht einmal zwei Wochen ist es so weit. Am 13. März 2016 wählt Rheinland-Pfalz einen neuen Landtag. Auf die üblichen „Wahlprüfsteine“ verzichtet die GdP dieses Mal und stellt stattdessen den aktuellen Landtagsfraktionen konkrete Fragen zu konkreten Themenbereichen.

Im Januar ging es um soziale Fragen, im Februar um konkrete Gesetzesprojekte. In der vorliegenden März Ausgabe geht es um die Finanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, des Rechtsstaates, der Inneren Sicherheit. Und wir geben Gelegenheit, ohne konkrete Fragestellung eine Botschaft an die Leserinnen und Leser zu richten.

Wir wünschen ein letztes Mal aufschlussreiche Lektüre.

Bernd Becker, Landesredakteur



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:

Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Redaktion:

Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp-rp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

Finanz- und Steuerpolitik:

Während täglich neue Meldungen über die Prosperität der deutschen Wirtschaft durch die Medien gehen, häufen sich gleichzeitig die Meldungen über den Anstieg der Zahl der Empfänger von Grundsicherung und klassischer Sozialhilfe; vor dem Hintergrund der Rentengesetzgebung ist ein Ende dieser Entwicklung nicht abzusehen. Zwei weitere Trends verfestigen sich: Eine kleine Kaste am oberen Ende der Skala verzeichnet exorbitant steigende Einkommen und Vermögen, während sich bei den Beziehern mittlerer Einkommen Existenzängste ausweiten. Und letztlich: Der öffentliche Sektor ist drastisch unterfinanziert. Die kommunale Daseinsvorsorge als Schlüssel für die Staatszufriedenheit der Menschen leidet Not, die Instandhaltung der verkehrlichen und baulichen Infrastruktur ist kaum mehr möglich und die Schuldenbremse wird – insbesondere in den Ländern – auf dem Rücken der öffentlich Beschäftigten exekutiert. **Teilen Sie diese Einschätzungen? Was wollen Sie tun, um gegenzusteuern?**

Antwort der SPD-Fraktion:

Wir stehen nach wie vor zu dem fassungsgemäßen Konsolidierungskurs, dem sich unser Land mit den Stimmen aller Fraktionen verschrieben hat. Dabei setzen wir uns dafür ein, diesen Prozess mit klaren politischen Schwerpunkten und im Sinne sozialer Ausgewogenheit zu gestalten. Vor allem aufgrund des Konsolidierungserfolgs sowie der weiterhin guten Steuereinnahmesituation konnte der Tarifabschluss der Länder nun vollständig auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden. Mit Blick auf die kommunale Investitionskraft und Daseinsvorsorge werden wir weiter an der Stärkung der Kommunalfinzen arbeiten. Instrumente, wie das Landestariftreuegesetz sind ein Baustein auf Landesebene, um Prozesse sozialer Spaltung zu verhindern.



Antwort der CDU-Fraktion:

Rheinland-Pfalz hat alleine im vergangenen Jahr die höchsten Steuereinnahmen seiner Geschichte verzeichnet. Wir haben also kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem. Letztlich kommt es darauf an, in welchen Bereichen die Politik ihre Schwerpunkte setzt. Wir haben unsere Prioritäten in den vergangenen Jahren deutlich formuliert: Die Innere Sicherheit, aber auch die angemessene Bezahlung unserer Bediensteten im öffentlichen Dienst stehen dabei für uns an vorderster Stelle. Rot-Grün hingegen gründet eine Energieagentur, gibt

Geld für Prestigeprojekte aus und schafft teure Bürokratie mit einem Transparenzgesetz. Das alles kostet viele Millionen Euro. Trotz wachsender Aufgaben kürzt die Landesregierung die Vollzeitstellen bei der Polizei und bringt mit einer Kennzeichnungspflicht für Polizisten ihr Misstrauen gegenüber der Polizei zum Ausdruck.

Antwort B 90/GRÜNE:

GRÜNE Haushalts- und Finanzpolitik bietet Antworten auf die Probleme, die Sie aufgreifen. Wir teilen die Einschätzung, dass die Schere zwischen arm und reich weiter auseinander gegangen ist. Ein wirksames Instrument, um diese Entwicklung zu korrigieren, ist eine gerechte Reform der Erbschaftsteuer und die Wiedereinführung der Vermögensteuer. Mit den höheren Einnahmen daraus könnten die Länder notwendige Investitionen beispielsweise in gute Bildung und öffentliche Infrastruktur tätigen. Parallel dazu wollen wir Steuervermeidung erschweren und Steuerhinterziehung bekämpfen. Für uns bedeutet eine gerechte Haushaltspolitik auch, dass wir der nachfolgenden Generation keine Schuldenberge überlassen. Mit schmerzhaften Einsparungen und mutigen Steuererhöhungen konnten wir seit 2011 das strukturelle Defizit deutlich zurückführen. Wir GRÜNE werben für Ihr Verständnis, dass eine Konsolidierung des Haushaltes nicht ohne Maßnahmen, die den Personalbereich betreffen, zu leisten ist. Maßvolle Besoldungsanpassungen verlangten unseren Landesbediensteten sehr viel ab. Seit März 2015 haben wir die Besoldung angehoben. Dies ist ein Zeichen unserer Wertschätzung und Anerkennung für Ihre fortwährend gute Arbeit.



GdP-FRAGEN ZUR LANDTAGSWAHL

Unsere Botschaft an die Polizei: Was wollen Sie den Leserinnen und Lesern der Deutsche Polizei mitteilen?



Antwort der SPD-Fraktion:

Für uns ist der Dienst, den die Kolleginnen und Kollegen der rheinland-pfälzischen Polizei tagtäglich leisten, ein unverzichtbares Fundament für das Funktionieren unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Hierfür gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank.

Zur personellen Entlastung unserer Polizei werden wir die derzeit höchsten Einstellungszahlen des Haushalts 2016 für die Zukunft beibehalten. Zunehmender Gewalt und Respektlosigkeit wollen wir u. a. als zweites Land mit einer landesweiten Ausweitung der Bodycams begegnen. Mit uns wird es außerdem keine Schwächung der Mitbestimmung im Polizeidienst geben. Wir stehen für starke Personalvertretungen auf allen Ebenen der Polizei. Ebenso erteilen wir „Billig“-Lösungen

eine klare Absage: Wachpolizei oder „Freiwilligen Polizeidienst“ werden wir nicht einführen. Stattdessen stehen wir klar zur zweigeteilten Laufbahn und der hochwertigen Bachelor-Ausbildung. In der Einführung der freien Heilfürsorge sehen wir viele Vorteile, weshalb wir ihre Einführung derzeit konkret und mit Nachdruck prüfen.

Antwort der CDU-Fraktion:

Die CDU-Landtagsfraktion hat in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Initiativen, Anträge und Fachgespräche unter Beweis gestellt, wie wichtig ihr die Innere Sicherheit in unserem Land ist. Wir wollen, dass sich alle Menschen, auch in den ländlichen Regionen unseres Landes, in Zukunft sicher fühlen können. Rot-Grün hat nicht nur alle unsere Anträge abgelehnt und unsere Warnung hinsichtlich der nun eingetretenen Pensionierungswelle bei der Polizei in den Wind geschlagen, sondern zu Beginn der Legislaturperiode die Zahl der Neueinstellungen in 2012 sogar von 350 auf 300 herabgesenkt. Auch bei allen anderen Themen laufen SPD und Grüne nur unseren Forderungen hinterher,

anstatt ein eigenes Bild davon zu zeichnen, wie Innere Sicherheit in Zukunft gewährleistet werden kann. Nicht zuletzt wollen wir aber auch allen Polizistinnen und Polizisten danken, die sich trotz der schwierigen Umstände mit großem Engagement für die Sicherheit unserer Bürger einsetzen.



Antwort B 90/GRÜNE:

Wir haben sichergestellt, dass alle bis zum 1. 1. 2015 angefallenen Mehrarbeitsstunden auf einem Freizeitausgleichskonto festgehalten werden und ohne Einschränkung zum Freizeitausgleich zur Verfügung stehen. Alle nach dem 1. 1. 2015 anfallenden Mehrarbeitsstunden werden auf ein neues Mehrarbeitskonto gebucht. § 73 Abs. 2 LBG sieht vor, dass für diese Mehrarbeitsstunden innerhalb eines Jahres Dienstbefreiung zu gewähren ist. Wenn sachliche Gründe für eine Änderung dieser Vorschrift sprechen, werden wir uns dem nicht verschließen. Wir halten diese Regelung derzeit für sachgerecht.



Privatklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Dirmstein (Pfalz)

Indikationen:

- Depressionen
- Zwänge
- Angsterkrankungen
- Lebenskrisen
- Burn-Out und
- Bipolare Störung
- Stresserkrankungen
- Somatoforme Störungen
- Essstörungen

Die Kosten werden von Privatversicherungen und Beihilfen übernommen.

Gerne sind wir Ihnen bei der Klärung der Kostenübernahme behilflich.

Im Herzen von Dirmstein, der Perle des Leininger Landes, bietet Ihnen die Schlossparkklinik Dirmstein:

- eine engmaschige, intensive und individuelle Einzel- und Gruppentherapie
- Ergo- und Gestaltungstherapie, Sport- und Physiotherapie mit eigenem Fitnessraum, Massagen, Musik- und Sandspieltherapie sowie therapeutisches Bogenschießen
- den Komfort eines 4 Sterne plus Hotels mit modernen Einzelzimmern, Restaurant und gehobener Küche, Schwimmbad, Sauna, Wlan und BlueBox



INTERNATIONALER FRAUENTAG AM 8. MÄRZ

Gut für die Familie und gut für die Polizei

In den vergangenen Monaten sind einige Dinge ins Rollen gekommen, die frauenpolitisch und für die gesamte Polizei interessant sind. Der internationale Frauentag am 8. März ist eine gute Gelegenheit, einen kleinen Beitrag zu leisten, damit weitere Ziele erreicht werden.



So trat zum 22. 12. 2015 nach vielen inhaltlichen Debatten das novellierte Landesgleichstellungsgesetz (LGG) in Kraft. Viele der von uns geforderten Neuerungen wurden umgesetzt, doch wichtige Knackpunkte werden einem modernen, im bundesweiten Vergleich bestehenden Gesetz leider nicht gerecht. So bleiben wir eines der wenigen Bundesländer, in denen die Gleichstellungsbeauftragte nicht gewählt, sondern bestellt wird. Auch die Freistellung analog eines Personalrates wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt. Beides Punkte, die im zuvor überarbeiteten Bundesgleichstellungsgesetz vorhanden sind. Wir werden unsere Forderungen weiterhin anbringen, auch wenn die nächste Novellierung wieder 20 Jahre braucht. Auch gibt es eine überarbeitete Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit. Diese greift unserer Anregungen auf und soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf große Schritte nach vorne bringen. In Zeiten knappen Personals ist die Polizei um jede zur Verfügung stehende Einsatzkraft dankbar, die durch eine solche Maßnahme z. B. in der Lage ist, ihre Stunden aufzustocken. Zudem hatte sich im vergangenen Jahr die sog. AG Potenziale zusammengefunden. Diese sollte ein Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen und Teilzeitkräften innerhalb der Polizei erarbeiten. Viele motivierte und engagierte

Kolleginnen und Kollegen aller Behörden und Einrichtungen entwickelten ein umfassendes Konzept, das u. a. durch Mentoringprogramme im 3. Einstiegsamt, Fortbildungsangebote für interessierte Frauen/Personalverantwortliche und das gezielte Fördern von Führen in Teilzeit den Anteil von Frauen in Führungsfunktionen erhöhen soll. Dieses Konzept liegt derzeit dem ISIM zur Abstimmung vor. Großer Wehmutstropfen ist jedoch, dass es nach Jahren noch immer keine Dienstvereinbarung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Polizei gibt. Natürlich mag man behaupten, es gebe momentan Dinge, die dringender in Angriff genommen werden müssen und Ressourcen binden. Politische Handlungsfelder sollten jedoch nicht gegeneinander aufgewogen werden. Man darf auch nicht unterschätzen, welches Potenzial eine bessere Vereinbarkeit für die gesamte Polizei bietet. Jeder Elternteil, der Familie und Beruf besser unter einen Hut bringt als bisher, ist für die ganze Organisation ein Gewinn. In Zeiten der Personalknappheit können wir schon gar nicht darauf verzichten.

Achtet bitte alle auf die GdP-Veranstaltungen zum Frauentag: Teilnehmen, informieren und Zusammenhalt zeigen.

Verena Horn

KURZ & KNACKIG

■ Aufgelesen: Europas Moral

Der Journalist Romain Leick schreibt in einem Spiegel-Essay zum Terror in Paris (Auszug):

„Die Versuchung, die Grenzen zu schließen und das Ende der Willkommenskultur zu verkünden, ist mit Händen zu greifen. Aber nicht nur die Moral, auch die politische Klugkeit verbietet diesen politischen Kurzschluss. Er würde bestätigen, dass Europa seine sittliche Substanz verloren hat und moralisch entkernt ist.“

Und einige Zeilen weiter:

„Die individuelle Freiheit, der Pfeiler der liberalen Gesellschaft, beruht auf der Idee der Gleichheit.“

Am Ende seines Essays in Spiegel Nr. 48/2015 sieht Leick im Zwang zur Integration der Flüchtlinge die Chance Europas, „sich der moralischen Tiefe seiner eigenen Tradition neu zu vergewissern“.

■ erinnert: So geht Sonderurlaub.

Die GdP Rheinland-Pfalz bietet ein umfangreiches Seminarangebot an. Weil immer wieder danach gefragt wird, hier die wichtigsten Grundsätze:

Gem. § 25 Grundsätze für die Gewährung von Sonderurlaub: Urlaubsverordnung steht uns Sonderurlaub zu gewerkschaftspolitischen Zwecken zu (5 bis 10 Tage im Jahr). Voraussetzung ist, dass es sich um ein „überregionales Gremium“, beispielsweise um den Landesfrauenvorstand, handelt.

Gem. § 26 Urlaubsverordnung steht uns Sonderurlaub zu Bildungszwecken zu (5 bis 10 Tage im Jahr). Hier ist Voraussetzung, dass es sich um „anerkannte Seminare“ handelt, die also förderungswürdig sind. Bei den durch die GdP organisierten Seminaren ist dies in aller Regel der Fall.

Gem. § 27 Urlaubsverordnung darf der Sonderurlaub in der Summe der §§ 25 und 26 nicht mehr als 15 Tage im Jahr übersteigen, Ausnahmen sind durch den Dienstvorsetzten zu genehmigen.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG KG VORDERPFALZ

Ralf Seiler ist neuer Vorsitzender

In der gut besuchten Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Vorderpfalz stand die Wahl eines neuen Vorsitzenden und die Ehrung zahlreicher Jubilare im Mittelpunkt.

Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Hans Gauch geehrt. Für 55 Jahre Hans-Dieter Glutting, Otto-Gert Krüger und Margarete Schweinsberg. Für 50 Jahre Werner Burkard, Günther Kuhn, Hans-Jürgen Ladinek, Andreas Lang, Siegfried Rothert und Edgar Schneider. Für 40 Jahre Christel Bauer, Lothar Bauer, Guido Bernhard, Sylvia Boltz, Gerhard Diehl, Irene Dreyer, Martin Hägele, Peter Kahne, Hermann König, Jürgen Koppenhöfer, Gisela Philipp, Brigitte Saulnier, Gudrun Schenk, Helga Schuster, Diana Seibert, Uwe Weil und Monika Wolf. Für 25 Jahre Heidrun Köprülü, Martin Müller und Jörg Walenzus. Leider konnten nicht alle Jubilare an der Versammlung teilnehmen.

Vorsitzender und Kassierer übergeben das Amt in jüngere Hände.

Der scheidende Vorsitzende Siegmар Schäfer berichtete über die Aktivitäten der Kreisgruppe und gab einen Gesamtüberblick über seine vierjährige Amtszeit.

Kassierer Gerd-Uwe Jakob trug den Kassenbericht vor und fasste kurz seine 23-jährige Tätigkeit als Kreisgruppenkassierer zusammen. Er gab nun auch, nach der Landeskasse, die Kreisgruppenkasse in jüngere Hände.

Unter der Verhandlungsleitung durch Heinz Werner Gabler wurde der Vorstand einstimmig entlastet und die Geschäftsordnung der Kreisgruppe einstimmig neu gefasst. Im Anschluss daran wurde der Kreisgruppenvorstand neu gewählt, mit folgendem Ergebnis:

Vorsitzender Ralf Seiler, Vertreter Dieter Vogelgesang und Michael Harm. 1. Kassierer Markus Behringer, 2. Patrick Müller, 1. Schriftführer Uwe Löwenhaupt, 2. Simone Büchler. Beisitzer Stefan Heißler, Eric Rienkens, Bernd Krächan, Marc Weber, Katharina Schneider, Isabel Sorg, Hans-Jürgen Schwarz, Rudolf Gerten und Ralf Limbach. Bestätigt wurden für die Vertrauensleute: Jörg Walenzus, Frauen: Doreen Kolberg, Senioren: Werner



Oben: Die Jubilare der Kreisgruppe Vorderpfalz nehmen Aufstellung, flankiert vom scheidenden Vorsitzenden Siegmар Schäfer (links) und Landesvize Heinz-Werner Gabler. Rechts: Der neue Vorsitzende Ralf Seiler nimmt die herzlichen Glückwünsche seines Vorgängers entgegen



Burkard, Junge Gruppe: J. Krück. Als Kassenprüfer wurden Martin Frier und Siegmар Schäfer gewählt.

Nach einer kurzen Antrittsrede des neuen Vorsitzenden Ralf Seiler berichtete Werner Burkard über die bisherigen und die beabsichtigten Aktivitäten der Seniorengruppe. GdP-Vize Gabler gab einen ausführlichen Überblick über die Lage der Polizei in Rheinland-Pfalz und stand für Fragen zur Verfügung.

Nachdem alle Fragen beantwortet waren, endete die Versammlung mit einem gemeinsamen Essen. /GJ

Ehrungen bei der KG BEPO Koblenz



Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Koblenz wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Frank Schmitz (Zweiter von links), Thomas Hof (Mitte) und Walter Schmitz (Zweiter von rechts). Neben dem gesamten Vorstand der Kreisgruppe gratulierten auch Helmut Knerr und Achim Recktenwald.



Raumschutz und Fastnacht waren Thema

In der Februarsitzung des Hauptpersonalrates wurden u. a. diese Themen behandelt:



Bericht

Die Personenspürhunde bleiben erhalten. Ein Konzept wird unter Beteiligung der Personalräte erarbeitet.

Zwei Kollegen nehmen für zwei Monate an einem Frontex-Einsatz teil.

Ausschreibung Pkw-Fu

Die Ausschreibung läuft von den Daten her auf Mittelklasse-Pkw und Minivans hinaus. Der HPRP regt an, den dritten Schlüssel als Pflichtaustattung beizubehalten und nicht in das Ermessen der Beschaffer zu stellen. Ansonsten wird dem Ausschreibungstext zugestimmt.

Fortbildungsqualifizierung für A 10

Das PP Trier erhält für das Jahr 2016 eine Möglichkeit für eine Fortbildungsqualifizierung gemäß § 29 LaufbahnVO nach A 10.

Raumbedarf für Polizeidienststellen

Unter Beteiligung des HPRP ist ein Standard für den Raumbedarf von Polizeidienststellen erarbeitet worden. Eine Zustimmung konnte noch nicht herbeigeführt werden. Sie steht unter dem Vorbehalt eines größeren Raumbedarfs für die Büros der Jugendsachbearbeiter vor dem Hintergrund umfangreicher Beteiligungs- und Anwesenheitsrechte. Zudem weist der HPRP in diesem Zusammenhang auf das Erfordernis von Aufzügen für mehrgeschossige Gebäude hin.

Versetzungsverfahren

Der HPRP hat die neuen Regelungen zur Kenntnis genommen, die aus der Evaluierung des Versetzungsge-

schehens entstanden sind. Der Behördenaustausch mit und ohne Tauschpartner wird künftig auf der Basis von IPEMA durchgeführt. Der HPRP schlägt vor, dazu einen Mitarbeiterbrief zu steuern.

Wirkbetrieb PoMMes

Der HPRP hat zugestimmt, den bei den Spezialeinheiten und an einigen Stellen im Einzeldienst bereits getesteten „polizeilichen Multimedia-Messenger“ im Wirkbetrieb zu übernehmen. Fehlt noch die flächendeckende Ausstattung mit Endgeräten.

IdP Schmitt zu Raumschutz

Der HPRP hat Hinweise und Vorschläge der örtlichen Gremien zum Raumschutzkonzept gesammelt und im ISIM vorgetragen. Führung und Zusammenarbeit zwischen Einzeldienst und Raumschutzkräften sind demnach – regional unterschiedlich – noch verbesserungsfähig. Ganz konkret werden die Personalräte bei einer Forderung nach weniger Belastung der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspolizei. Stichworte: Freie Wochenenden, Vermischung mit Gruppeneinsätzen und Mehrarbeit.

IdP Schmitt teilt mit, dass die Polizeiabteilung dabei sei, das Raumschutzkonzept zu evaluieren. Aus den PP seien überwiegend positive Rückmeldungen eingegangen. Nach anfänglichen Unsicherheiten habe sich das Konzept eingespielt. Hinsichtlich der Mehrarbeitsbelastung werde nachjustiert.

Bezüglich der Eingriffsermächtigungen aus §§ 9 a Abs. 4 und 10 POG seien Klarstellungen veranlasst.

IdP Schmitt zu Fastnacht

IdP Schmitt erläutert die nach „Köln“ getroffenen Maßnahmen zum Schutz der anstehenden Großveranstaltungen. „Der Schutz vor Anschlägen und der Frauen führt zu einem deutlich erhöhten Personaleinsatz.“ Vorbereitung auf den Anschlagfall, Informationssammlung, Videoüberwachung des Veranstaltungsraums, 80 zusätzliche Bodycams, Rückzugsräume für Frauen, Aufhebung des „Rückkanalverbotes“ in den sozialen

Netzwerken und Einrichtung eines Redaktionsteams und Zusammenarbeit mit den Kommunen sind einige Stichworte. Private Smartphones werden für Beweissicherungszwecke zur dienstlichen Nutzung freigegeben.

Der Inspekteur verteidigte vor dem Hintergrund der knappen Personallage den Einsatz zweier BA-Studiengänge als zwingend erforderlich. Die Aufklärungsarbeit der Polizei in Flüchtlingseinrichtungen sei als Präventionsarbeit eindeutig Polizeiaufgabe und geeignet, abweichendes Verhalten und Straftaten zu vermeiden.

Aus dem Gremium wurde klar signalisiert, dass einige „Botschaften“ in der Belegschaft mit Unverständnis wahrgenommen werden. Das Einsatzgeschehen und der Personalbedarf seien mit der Diskussion über Kappungsgrenzen für Arbeitszeit und Mehrarbeitsobergrenzen nicht vereinbar.

Digitalisierung der KpS

KD Jörg Wilhelm erläutert den zur Mitbestimmung vorgelegten Projektauftrag. Die vorangegangenen Erörterungen der durch den HPRP vorgetragenen Hinweise wurden im Projektauftrag berücksichtigt. Das Gremium hat zugestimmt.

Seminare

Der Zuweisung zu Seminaren an der DHPol und beim BKA wurde zugestimmt. Wegen Personalmangels wurden Plätze zurückgegeben.

BGM

Eine Studentin der Oecotrophologie wird ihre BA-Arbeit zum Thema Ernährung im Wechselschichtdienst schreiben. Den erforderlichen Feldforschungen und Befragungen wurde zugestimmt.

AG Spuckschutz

Der HPRP hat ein Mitglied in die einzurichtende Arbeitsgruppe entsendet. Die AG soll sich mit der Einführung einer Spuckschutzhaube beschäftigen.

Ernst Scharbach, Margarethe Relet



**Exklusive Sonderstudienreise
Baltikum und die Bernsteinküste
Vom 27. März – 02. April 2016
Durch Litauen – Lettland - Estland**

Nur noch wenige Plätze frei!!!



Lernen Sie wunderschöne Kultur- Naturschätze kennen. Zwischen Ostsee, Finnischem Meerbusen und der Memel führt die Route an Moore und Seen, Sandstrände und Landschaften voll unberührter Natur. Die Reise wird auch durch die barocke litauische Hauptstadt Vilnius, die Jugendstilmetropole Riga und das mittelalterliche Tallinn zum Erlebnis. Ganze Viertel gehören inzwischen zum UNESCO - Weltkulturerbe. Genießen Sie die Kurischen Nehrung, unser Abendessen in einem Fischrestaurant in Nida und die Lesung bei klassischer Musik im Thomas Mann Haus. Ganz speziell besuchen wir das Hermann-sundermann Gymnasium, die Schule für die deutsche Minderheit in Memelland. Im Ministerium für Bildung und Wissenschaft in Vilnius werden wir über das Schulsystem in Litauen diskutieren.

Der Preis im Doppelzimmer pro Person 1.230,-- EUR

EZ-Zuschlag pro Person 220,-- EUR

Unsere Leistungen:

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Tallin
- Rückflug von Vilnius nach Frankfurt
- 6 Übernachtungen mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel*** in Tallinn, Riga, Vilnius und Klaipeda
- 4x HP in den Hotelrestaurants
- 2x Abendessen außerhalb des Hotels
- Deutschsprachige Reiseleiterin für die gesamte Reisezeit
- Hochwertiger 4-Sterne Reisebus****
- Eintrittsgelder (Wasserburg Trakai, Vilniuser Universität)
- Fähr- und Naturschutzgebühren Kurische Nehrung
- 1x zu Gast bei Thomas Mann mit allen genannten Leistungen
- Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

1.Tag: Tallinn

Ankunft in Tallinn, der Hauptstadt Estlands. Begrüßung durch Ihre Reiseleitung, kleine, orientierende Stadtrundfahrt, Einchecken im 4-Sterne Hotel. Abendessen und Übernachtung.

2. Tag: Tallinn - Riga

Stadtrundgang in Tallinn. Gelegenheit zum Mittagessen. Anschließend Fahrt nach Riga. Einchecken im 4-Sterne Hotel. Abendessen und Übernachtung.



3. Tag: Riga –Siaulia – Klaipeda

Stadtbesichtigung von Riga. Gelegenheit zur Mittagspause. Weiterfahrt nach Siauliai (Litauen), Danach weiter nach Klaipeda. Einchecken im 4-Sterne Hotel. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

4. Tag: Klaipeda – Kurische Nehrung - Klaipeda

Ausflug auf die Kurische Nehrung, in Nida Stadtrundgang mit Besichtigungen. Weiterfahrt mit dem Bus nach Perwelk zur Toten Düne. Wanderung. Abendessen im Fischrestaurant in Nida. Anschließend - Zu Gast bei Thomas Mann mit Sektempfang, Lesung und klassischer Musik. Zurück nach Klaipeda. Übernachtung im Hotel.

5. Tag: Klaipeda – Kaunas – Vilnius

Besuch in der Hermann Sudermann Gymnasium, die Schule für die deutsche Minderheit in Memelland (Klein-Litauen). Gespräche. Abfahrt nach Vilnius. Unterwegs Besichtigung der ehemaligen Hauptstadt Litauens – Kaunas. Gelegenheit zur Mittagspause. Weiterfahrt nach Trakai. Nach Besichtigung – Fahrt nach Vilnius. Einchecken im 4-Sterne Hotel. Abendessen und Übernachtung.

6. Tag: Vilnius – „Perle des Barocks“

Besuch im Ministerium für Bildung und Wissenschaft. Rundgang durch die Altstadt. Zeit zur freien Verfügung. Abschlussabend im Restaurant in Vilnius. Übernachtung im 4-Sterne Hotel.

7. Tag: Heimreise

Nach dem Frühstück – Check Out. Transfer zum Flughafen. Abflug von Vilnius nach Frankfurt

Nur noch wenige Plätze frei! Sofort anmelden bei:

Frau Alexandra Grün
Tel.: 06703 - 305 502
Fax: 0711 - 57 99 12

www.psw-reisen.de
agruen@psw-reisen.de

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

Thomas Cook
Reisebüro

MEDIENANALYSE

Gewinn für Teilnehmer und GdP



Der Koblenzer BG-Vorsitzende Gerhard Jung übergibt den ersten und den zweiten Preis an die Kollegin Carina Gaß und den Kollegen Joachim Pinger.

Im Großen und Ganzen liegt der GdP-Landesbezirk mit seinen Veröffentlichungen nicht weit daneben. Es gibt aber noch Raum für Verbesserungen.

Das ist – auf den Punkt gebracht – das Fazit einer umfangreichen Medienuntersuchung, die von Studierenden der Universität Trier, betreut durch ihren Dozenten Dr. Christoph Barth, durchgeführt wurde.

Dazu wurden im Sommer 2015 Workshops durchgeführt und anschließend eine Onlineumfrage unter allen Lesern.

Mehrheitlich wird ein zufriedenstellender Informationsgehalt bei angemessenem Umfang der Texte konstatiert. Der Trend zu hochaktuellen und kurzprägnanten Informationen ist vor allem bei jungen Umfrageteilnehmern erkennbar.

Die zielgruppenspezifischen Veröffentlichungen (Frauengruppe, Fachausschüsse pp.) sind noch zu wenig bekannt.

Die GdP wird sich bemühen, Stärken zu stärken und Schwächen auszugleichen. Ein Thema ist zum Beispiel, Synergien zwischen Facebook-Auftritt, Homepage und Printprodukten zu heben.

GdP-Chef Ernst Scharbach: „Die Aktion war für die GdP und die Redaktion DEUTSCHE POLIZEI ein Gewinn. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Unterstützung.“

Unter allen Umfrageteilnehmern wurden drei Geldpreise ausgelost. Die Gewinner sind:

- 3. Platz: Achim Spang (200 €)
 - 2. Platz: Carina Gaß (300 €)
 - 1. Platz: Platz Joachim Pinger (500 €)
- Herzlichen Glückwunsch.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Johann Lubkowski, KG PP/PD Mainz
 Manfred Ullrich, KG Südpfalz
 Gernot Koch, KG WSP

75 Jahre

Dieter Rick, KG LPS
 Annemarie Grindel, KG PP/PD Mainz

80 Jahre

Ernst-Herbert Wagner, KG PD Trier
 Hans-Joachim Simon, KG Rhein-Nahe

85 Jahre

Hans Witte, KG PP/PD Koblenz

90 Jahre

Werner Richter, KG PP/PD Koblenz

95 Jahre

Willi Kambeck, KG NR/Altenkirchen

SENIOREN WESTPFALZ

Treffen am Do., 17. 3. 2016, 15 Uhr, Gaststätte „Licht-Luft“, Entersweiler Str. 51, Kaiserslautern.
Gerhard Brenner

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Rosaria Torchia und Ludwig Weinmann, KG PP Westpfalz
 Jürgen Ries, KG PD Trier
 Karl-Heinz Schneider, KG PD Kaiserslautern

WIR TRAUERN UM

Lieselotte Helfrich, Ehefrau von Werner Helfrich
 KG PD Worms,
 Heinz Willi Reichelt, Ehemann von Alexandra Wingenter, KG Vorderpfalz

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

TERMINE 2016 SENIOREN KOBLENZ

Stammtisch ...

... ist jeweils mittwochs, 16 Uhr, im Soldatenheim Horchheimer Höhe, von Galen-Straße 2, 56077 Koblenz.

Termine: 3. März, 6. April, 1. Juni, 7. September, 5. Oktober, 2. November

Am 3. August, 16 Uhr, findet der Stammtisch auf dem Wüstenhof in Weitersburg/Vallendar statt.

Bustour ...

... ist am Mittwoch, 4. Mai – Zielort wird noch festgelegt – Abfahrt 9 Uhr am Hauptbahnhof oder 9.10 Uhr KO-Oberwerth. Rückkehr gegen 21 Uhr

Grillfest ...

... ist am Mittwoch, 6. Juli, 16 Uhr, Kleingartenanlage, Koblenz-Goldgrube

Weihnachtsfeier ...

... ist am 7. Dezember, 17 Uhr, Soldatenheim, Horchheimer Höhe, von- Galen-Str. 2, 56077 Koblenz.

Bei Rückfragen oder Anmeldungen wendet Euch bitte an den Seniorenvertreter **Jürgen Peter**

Tel.: 02 61/1 00 44 29 oder per E-Mail: jpeter@online.de

